



Effiziente Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für KMU



Agenda

- Was ist PR / Presse- und Öffentlichkeitsarbeit?
- Welche PR-Instrumente gibt es?
- Was kann PR für KMU leisten?
- Worauf kommt es an, damit Ihre PR funktioniert?

Was ist PR?

- PR ist die **geplante Pflege der Beziehungen** Ihres Unternehmens zu den **relevanten Bezugsgruppen**.
- Diese Bezugsgruppen können sein:
 - Kunden, Lieferanten, Technologiepartner, Politiker, Mitarbeiter, potentielle Mitarbeiter ...
 - die gesamte „Öffentlichkeit“

Was kann PR für KMU leisten?

- PR kann ...
 - Bestandskundenbindung und Neukundengewinnung stärken
 - Vertrauen bei Lieferanten und Partnern ausbauen
 - Mitarbeiter an das Unternehmen binden
 - Potentielle Mitarbeiter interessieren
 - Politiker positiv stimmen
 - ...

➔ PR schafft Wert

Welche PR-Instrumente gibt es?

| | Print | Online | TV / Radio | Face-to-Face |
|------------------------|-------|--------|------------|--------------|
| Redaktionelle Beiträge | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ |
| Imageanzeigen | ✓ | ✓ | ✓ | |
| Corporate Publishing | ✓ | ✓ | ✓ | |
| Imagebroschüren | ✓ | ✓ | ✓ | |
| Social Media | | ✓ | | |
| Events | | | | ✓ |

Welche PR-Instrumente gibt es?

| | Print | Online | TV / Radio | Face-to-Face |
|------------------------|----------------------------------|--|------------------------------------|---|
| Redaktionelle Beiträge | Zeitungen, Fachzeitschriften | Onlinezeitungen, redaktionell betreute Portale | Regionales und nationales TV/Radio | Pressegespräche, Interviews |
| Imageanzeigen | Print-Anzeigen | Online-Anzeigen | TV- und Radio-Spots | |
| Corporate Publishing | Kunden- und Mitarbeiterzeitschr. | HTML-Newsletter, Blogs | Unternehmens-TV und -Radio | |
| Imagebroschüren | Unternehmensbroschüren | Website | Imagefilm | |
| Social Media | | Facebook, Twitter, Blogs, Wikis, Foren | | |
| Events | | | | Kunden- und Mitarbeitererevents, Messen, Vorträge |

Spezielle Anforderungen in KMU?

- **Budgets sind relativ klein**
 - ➔ Schwerpunkt auf kosteneffiziente Maßnahmen

- **Spezialisierte Mitarbeiter sind kaum vorhanden**
 - ➔ Schwerpunkte auf Maßnahmen legen, die mit vorhandenem Personal umsetzbar
 - ➔ ggf. Personal fortbilden
 - ➔ Schwerpunkte auf Maßnahmen, die mit günstigen externen Ressourcen realisierbar

Was bietet sich an für KMU?

- Eine Seite Anzeige im Managermagazin: **23.177,00 EUR**
Eine Seite Anzeige in der Wirtschaftswoche: **25.200,00 EUR**

- Für 20.000 EUR bekommen Sie:
 - **25 zweiseitige Fachartikel**
 - **oder 40 Pressemitteilungen**
 - **oder 2 Jahre PR-Rundumversorgung**

Was bietet sich an für KMU?

| | Print | Online | TV / Radio | Face-to-Face |
|------------------------|----------------------------------|--|------------------------------------|---|
| Redaktionelle Beiträge | Zeitungen, Fachzeitschriften | Onlinezeitungen, redaktionell betreute Portale | Regionales und nationales TV/Radio | Pressegespräche, Interviews |
| Imageanzeigen | Print-Anzeigen | Online-Anzeigen | TV- und Radio-Spots | |
| Corporate Publishing | Kunden- und Mitarbeiterzeitschr. | HTML-Newsletter, Blogs | Unternehmens-TV und -Radio | |
| Imagebroschüren | Unternehmensbroschüren | Website | Imagefilm | |
| Social Media | | Facebook, Twitter, Blogs, Wikis, Foren | | |
| Events | | | | Kunden- und Mitarbeitererevents, Messen, Vorträge |

Worauf kommt es an, damit PR funktioniert?

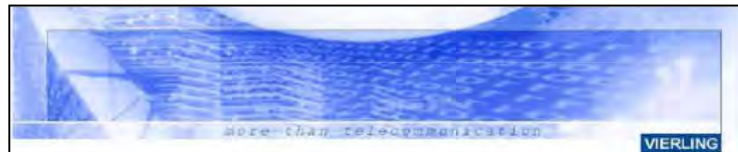
- Beispiel: **Pressemitteilung / Presstext**

- Ist das Thema „**einer Pressemitteilung würdig**“?
 - News-Wert? + Relevanz?

- **Zielgruppenorientiert** schreiben und versenden
 - Wen interessiert das Thema?
 - Welche Aspekte interessieren besonders?

- **Botschaften transportieren**
 - Wie sieht mein Kommunikationskonzept aus?
 - Welche Botschaften kann ich mit diesem Text transportieren?

Worauf kommt es an, damit PR funktioniert?



PRESSEMITTEILUNG

Kompaktes GSM-Gateway mit bis zu acht Kanälen

Vierling stellt neues digitales GSM-Gateway Ecotel ISDN2-2x vor

Ebermannstadt, 5. Juli 2006. Mit dem neuen digitalen GSM-Gateway Ecotel ISDN2-2x können Unternehmen Telefonkosten deutlich reduzieren. Angeschlossen an die Telefonanlage ersetzt es teure Verbindungen zwischen Festnetz und Mobilfunk durch günstige Mobilfunk-zu-Mobilfunk-Verbindungen. Gleichzeitig ermöglicht Ecotel ISDN2-2x als Alternative zum DECT-Verfahren (Digital Enhanced Cordless Telecommunications) den Einsatz der TK-Anlagen-Features „Makeln“ und „Rufübergabe mit Rückfrage“ von den Handys der Außendienstmitarbeiter aus. Des Weiteren lassen sich mit dem Gateway mobile Büros per Mobilfunk anschließen. Ecotel ISDN2-2x basiert auf dem bewährten Ecotel ISDN2-1x. Von diesem unterscheidet es sich durch mehr GSM-Kanäle, intelligentes lokales SIM-Karten-Management (SIM Switching) und eine SIM Card Server-Integration.

Telefonrechnung reduzieren

Die wichtigste Anwendung von Ecotel ISDN2-2x ist die Einsparung von Telefongebühren. Ruft ein Mitarbeiter eine Mobilfunknummer an, wird die Verbindung über das Gateway hergestellt. Hierzu enthält es Mobilfunkmodule und SIM-Karten und verfügt über eine eigene Antenne. Abhängig vom angewählten Netz, Tageszeit, Wochentag und ähnlichen Faktoren verwendet das Gateway automatisch die SIM-Karte mit dem günstigsten Mobilfunk-zu-Mobilfunk-Tarif. Bei eingehenden Anrufen entstehen ähnliche Einsparungen. Ecotel ISDN2-2x lässt sich entweder an einer internen Nebenstelle der TK-Anlage (TE) oder an ihrer Amtsstelle (NT) betreiben. Es kann dabei als Least Cost Router in die Amtsleitung geschaltet werden. Das heißt, es ist mit der TK-Anlage und gleichzeitig dem ISDN-Netzanschluss verbunden.

Clever sparen

Das GSM Gateway ISDN2-2x senkt die Telefonkosten

Der TK-Anbieter Vierling hat sein neues digitales GSM-Gateway Ecotel ISDN2-2x präsentiert, mit dem Unternehmen ihre Telefonkosten deutlich reduzieren können (www.vierling-group.de). Die Lösung ist eine Weiterentwicklung des Ecotel ISDN2-1x und unterscheidet sich von ihrem Vorgänger durch mehr GSM-Kanäle (bis zu acht statt vier), die SIM-Card-Server-Integration sowie ein intelligentes SIM-Karten-Management – damit lassen sich pro Kanal nun bis zu acht SIM-Karten einsetzen. Die Funktionsweise ist die gleiche geblieben: Das Gateway wird an die TK-Anlage angeschlossen und ersetzt fortan teure Verbindungen zwischen Festnetz und Mobilfunk durch deutlich günstigere Mobilfunk-zu-Mobilfunk-Verbindungen. Hierzu verfügt über integrierte Mobilfunk-SIM-Karten verschiedene sowie eine eigene Antenne, die Tageweise oder Wochentags zwischen Festnetz und Mobilfunk umschaltet. Angeschlossen an die Telefonanlage ersetzt der Gateway-Ecotel ISDN2-2x von Vierling teure Verbindungen zwischen Festnetz und Mobilfunk. Außerdem ermöglicht Ecotel ISDN2-2x als Alternative zum DECT-Verfahren den Einsatz der TK-Anlagen-Features „Makeln“ und „Rufübergabe mit Rückfrage“ von den Handys der Außendienstmitarbeiter aus. Des Weiteren lassen sich mit dem Gateway mobile Büros per Mobilfunk anschließen. Das Modell basiert auf dem bekannten Ecotel ISDN2-1x. Von diesem unterscheidet es sich durch zusätzliche GSM-Kanäle, intelligentes lokales SIM-Karten-Management (SIM Switching) und eine SIM Card Server-Integration. Die wichtigste Anwendung des Gateways ist die Einsparung von Telefongebühren. Ruft ein Mitarbeiter eine Mobilfunknummer an, wird die Verbindung über das Gateway hergestellt.

GSM-Gateway reduziert Kosten

Mit dem digitalen GSM-Gateway Ecotel ISDN2-2x können Unternehmen ihre Telefonkosten deutlich reduzieren. Die Telefonanlage wird durch das Gateway ersetzt. Das Gateway Ecotel ISDN2-2x basiert auf dem Ecotel ISDN2-1x. Von diesem unterscheidet es sich durch mehr GSM-Kanäle, intelligentes lokales SIM-Karten-Management (SIM Switching) und eine SIM Card Server-Integration. Die wichtigste Anwendung des Gateways ist die Einsparung von Telefongebühren. Ruft ein Mitarbeiter eine Mobilfunknummer an, wird die Verbindung über das Gateway hergestellt.

GSM-Gateway

Das digitale GSM-Gateway Ecotel ISDN2-2x basiert auf dem Ecotel ISDN2-1x. Von diesem unterscheidet es sich durch mehr GSM-Kanäle, intelligentes lokales SIM-Karten-Management (SIM Switching) und eine SIM Card Server-Integration. Die wichtigste Anwendung des Gateways ist die Einsparung von Telefongebühren. Ruft ein Mitarbeiter eine Mobilfunknummer an, wird die Verbindung über das Gateway hergestellt.

GSM-Gateway als Alternative

Vierling stellt das GSM-Gateway Ecotel ISDN2-2x vor. Mit der Anlage können Nutzer über ihre TK-Anlagen teure Verbindungen zwischen Festnetz und Mobilfunk durch günstige Mobilfunk-zu-Mobilfunk-Verbindungen ersetzen. Das Gateway Ecotel ISDN2-2x basiert auf dem Ecotel ISDN2-1x. Von diesem unterscheidet es sich durch mehr GSM-Kanäle, intelligentes lokales SIM-Karten-Management (SIM Switching) und eine SIM Card Server-Integration. Die wichtigste Anwendung des Gateways ist die Einsparung von Telefongebühren. Ruft ein Mitarbeiter eine Mobilfunknummer an, wird die Verbindung über das Gateway hergestellt.

UMTS-REPORT

Das digitale GSM-Gateway Ecotel ISDN2-2x basiert auf dem Ecotel ISDN2-1x. Von diesem unterscheidet es sich durch mehr GSM-Kanäle, intelligentes lokales SIM-Karten-Management (SIM Switching) und eine SIM Card Server-Integration. Die wichtigste Anwendung des Gateways ist die Einsparung von Telefongebühren. Ruft ein Mitarbeiter eine Mobilfunknummer an, wird die Verbindung über das Gateway hergestellt.

→ Das interessiert den FT (und seine Leser) nicht.
→ Aber die Fachpresse!

Worauf kommt es an, damit PR funktioniert?

- Sie sind auf der Suche nach **Neuigkeiten**
- Sie stehen unter **Zeitdruck**
- Sie produzieren **für den schnellen Konsum**
- Sie stehen im **Wettbewerb untereinander**
- Sie berichten täglich über **viele verschiedene Themen**

Unternehmen

- Sachverhalt
- Korrekte Fakten
- Komplex
- Sachlich / abstrakt

vs.



Journalisten

- Story
- Plausibel
- Einfach
- Emotional / konkret

Worauf kommt es an, damit PR funktioniert?

→ Das interessiert den FT (und seine Leser):

DER SPIEGEL

GESCHICHTE

Tarnname Schornsteinfeger

Was wurde im Geheimlabor der Nazis auf Burg Feuerstein erforscht? Der Erfinder Oskar Vierling soll dort akustische Leitsysteme für die Wehrmacht entwickelt haben.

Hoch oben auf Burg Feuerstein ist nicht alles so, wie es auf den ersten Blick scheint. Heutzutage lädt das Erzbistum Bamberg Interessierte zum „Festival religiöser Lieder“ in das Gemäuer – einst war der Ort freilich Schauplatz sinnerfüllter Vorgänge.

Zwar erinnert das abgelegene Kastell an eine mittelalterliche Wehranlage, doch gerade Arbeiter die Anlage vor dem Zweiten Weltkrieg hoch. So entstand auf einem kleinen Berg nahe Ebermannstadt in Oberfranken eines der geheimsten Privatlabors des „Dritten Reichs“. Hausherr war der Physiker und Tüftler Oskar Vierling, der mit einem Stab von zeitweilig bis zu 200 Mitarbeitern Apparate für die Wehrmacht konstruierte.

Allerdings war Vierling weniger an tödlichen Tötungsgeräten interessiert. Er galt als Kapitän auf dem Gebiet der Elektroakustik und interessierte sich für die Erzeugung synthetischer Klänge. Während der Olympischen Sommerspiele 1936 kam etwa seine Großton-Glimmlampen-Orgele zum Einsatz – ein bizarres Vorläufer späterer Synthesizer.

Die Nazis bedienten sich seiner als einer Art Reichstoningenieur. Zur Winterolympiade 1937 auf der Nürnberger Burg installierte Vierling eine Großlautsprecheranlage mit einer für damalige Verhältnisse beachtlichen Leistung von 5000 Watt. Und auf Reichsparteitag synchronisierte der Chefakustiker Tausende Lautsprecher, damit die Reden der NS-Großen verzerrungsfrei über das kilometerweite Zeppelfeld in Nürnberg zu hören waren.

Über das Wirken des Elektrobastlers auf der fränkischen Burg war bislang gleichwohl wenig bekannt. Vierling schlug sich heimlich bis zu seinem Tod 1986 aktiv über seine Aktivitäten auf der merkwürdigen Bergfeste. Erst jetzt sorgt ein Zufallfund des Kryptografie-Historikers Norbert Ryska für detaillierte Aufklärung.

Eigentlich recherchierte Ryska, Geschäftsführer des Heinz Nixdorf Museumsforums in Paderborn, für eine Ausstellung über den britischen Mathematiker Alan Turing, als ihm ein informatives Schriftstück über Vierling in die Hände fiel.

Turing, der als Begründer der modernen Informatik gilt, gehörte gegen Kriegsende zu der amerikanischen Spezialinheit Ticom (Target Intelligence Committee), die deutsche Code- und Verschlüsselungstechnik aufspürte – unter anderem auf der Burg des fränkischen Erfinders.

Gemeinsam mit dem inzwischen 90-jährigen früheren Marinefunkler Rudolf Staritz begann Ausstellungsmacher Ryska, die bisher wenig ausgeleuchtete Forschungstätigkeit Vierlings nachzuzeichnen.

Nicht aufklären konnten sie allerdings, wie der alliierte Expertentrupp um Turing überhaupt auf Vierlings verstecktes Labor aufmerksam wurde. Burg Feuerstein galt als Lazarett und war mit einem Kreuz aus roten Dachziegeln als Sanitätseinrichtung gekennzeichnet.

1946 verließ der amerikanische Geheimdienst ASA (Army Security Agency) einen als hochgeheim eingestuft Report über die Arbeit der Ticom in den Trümmern des „Dritten Reichs“. Teil dieses Dokuments ist auch eine ausführliche Beschreibung des Fundorts Burg Feuerstein.

Laborleiter Vierling empfing die Vertreter der Besatzungsmächte augenscheinlich durchaus freundlich. „Sie waren bereit, über ihre Arbeit zu sprechen, und kooperierten bei der Instandsetzung des Labors“, vermerken die amerikanischen Agenten über die deutschen Wissenschaftler.

So entspannt ging es offenbar zu, dass Vierling bei den Besatzern sogar eine Liste internationaler Wissenschaftspublikationen einreichen konnte, die er zu lesen wünschte. Offenbar speulierte er darauf, sein Labor durch die Übergangsperiode nach dem Krieg zu retten und danach für nichtmilitärische Forschungen auf dem Gebiet der Akustik zu nutzen.

Das Ziel der Ticom-Abordnung war indes, das Militärforschungsinstitut nach dem Zusammenbruch Deutschlands möglichst rasch wieder flottzulegen – zu mindestens so lange, bis wesentliche Informationen abgeschöpft waren.

Viel Zeit blieb dem angloamerikanischen Expertenteam nicht: Schon am 16. August 1945 wurde Vierling „auf Beschluss höherer Befehlsgewalt“ festgesetzt, berichten die Autoren des ASA-Berichts, „aber in der verfügbaren Zeit wurde viel erreicht“.

Vierling und seine Getreuen rekonstruierten für die US-Agenzien technische Zeichnungen und Baupläne und gaben unter anderem Einblick in ein kurioses Waffenarsenal. Die Forscher im Frankenschen entwickelten Verfahren zur Sprachverschlüsselung und mühten sich um eine verbesserte Version der legendären Chiffriermaschine SZ 42.

► bauten akustische Lenkungen für Torpedos (Tarnnamen „Zaunkönig“ und „Geier“) – die Geschosse fanden ihr Ziel, indem sie mit eingebauten Mikrofonen die Fahr- und Schraubengeräusche feindlicher Schiffe aufspürten;

► versuchten in Tests, Minen durch akustische Signale zu zünden;

► erfanden Anti-Radar-Beschützungen, mit denen die U-Boote der deutschen Kriegsmarine unerkannt durch das Ortschaftsnetz der Alliierten schlüpfen sollten (Tarnname „Schornsteinfeger“).

Nebenbei entwarfen Vierlings Techniker noch Radios und Elektrorechner bis zur Produktionsreife. Vermutlich rüsteten sich die Forscher auf diese Weise bereits für die Nachkriegszeit.

Sämtliche Schöpfungen aus der Vierling-Burg wurden von den alliierten Truppen beiseitegeschafft. Dass die Erfindungen nicht schon kurz vor Kriegsende dem Vernichtungsdrang der Nazis zum Opfer fielen, verhinderte der Laborchef mit einem Trick: Er verbarg einen Großteil der Instrumente hinter Geheimwänden in einem verborgenen Burggewölbe.

In dem bislang geheimen US-Dokument findet sich auch eine Darstellung über Vierlings schwierige Beziehung zur NSDAP. Zwar durfte der Erfinder Profite aus seiner Forschung behalten und auch weitgehend unabhängig arbeiten. Dennoch saß ihm der NS-Apparat im Nacken.

Vierling war Parteimitglied geworden, hatte sich aber „verdeckt gemacht durch sein andauerndes Ausbleiben bei Parteitreffen und sein Versäumnis, sich aktiv an der Parteiarbeit zu beteiligen“, resümiert die US-Agenzien.

Letztlich überstand Vierling sowohl die Hitlerzeit als auch die anschließende Besatzung weitgehend unbeschadet. Kurz nach Ende der alliierten Internierung übernahm er einen Lehrauftrag für Physik an der Philosophisch-Technischen Hochschule Bamberg.

Nun kommt heraus: In der Nachkriegszeit baute er auch Abhörversuche für die Organisation Gehlen, die im April 1956 in den Bundesnachrichtendienst überging.

Zeit seines aktiven Daseins als Technikpionier und Forscher blieb Vierling eine Art Phantom. Über den großen Heimlichtuer kursierten bis heute nur wenige Informationen. Auch sind kaum Aufnahmen von ihm greifbar. Vierling selbst fand gleichwohl bis zuletzt große Erfüllung darin, mittels technischen Geräts geheime Daten abzuschöpfen.

Noch gegen Ende seiner Karriere beschaffte Vierling Informationen: diesmal aus deutschen Wohnzimmern und zu Unterhaltungszwecken.

Gemeinsam mit der Deutschen Bundespost entwickelte der Pensionär ein Teletext-Verfahren, das als „TED“ in der Fernsehwerbung „Wetten, dass...?“ berühmt wurde.

Die Novität ersetzte eine Methode aus dem prädigitalen Zeitalter. In der vom ZDF ausgestrahlten TV-Show „Wünsch dir was“ war der Sieger ermittelnd worden, indem man die Zuschauer aufforderte, die Klopplung zu betätigen oder das Licht anzuschalten. Das Verfahren wurde später wegen Energieverschwendung eingestellt.

FRANK THADIGAUZ

Redner Adolf Hitler 1934: Lautsprecher vom Reichstoningenieur

Kriegsmarine unerkannt durch das Ortschaftsnetz der Alliierten schlüpfen sollten (Tarnname „Schornsteinfeger“).

Nebenbei entwarfen Vierlings Techniker noch Radios und Elektrorechner bis zur Produktionsreife. Vermutlich rüsteten sich die Forscher auf diese Weise bereits für die Nachkriegszeit.

Sämtliche Schöpfungen aus der Vierling-Burg wurden von den alliierten Truppen beiseitegeschafft. Dass die Erfindungen nicht schon kurz vor Kriegsende dem Vernichtungsdrang der Nazis zum Opfer fielen, verhinderte der Laborchef mit einem Trick: Er verbarg einen Großteil der Instrumente hinter Geheimwänden in einem verborgenen Burggewölbe.

In dem bislang geheimen US-Dokument findet sich auch eine Darstellung über Vierlings schwierige Beziehung zur NSDAP. Zwar durfte der Erfinder Profite aus seiner Forschung behalten und auch weitgehend unabhängig arbeiten. Dennoch saß ihm der NS-Apparat im Nacken.

Vierling war Parteimitglied geworden, hatte sich aber „verdeckt gemacht durch sein andauerndes Ausbleiben bei Parteitreffen und sein Versäumnis, sich aktiv an der Parteiarbeit zu beteiligen“, resümiert die US-Agenzien.

Letztlich überstand Vierling sowohl die Hitlerzeit als auch die anschließende Besatzung weitgehend unbeschadet. Kurz nach Ende der alliierten Internierung übernahm er einen Lehrauftrag für Physik an der Philosophisch-Technischen Hochschule Bamberg.

Nun kommt heraus: In der Nachkriegszeit baute er auch Abhörversuche für die Organisation Gehlen, die im April 1956 in den Bundesnachrichtendienst überging.

Zeit seines aktiven Daseins als Technikpionier und Forscher blieb Vierling eine Art Phantom. Über den großen Heimlichtuer kursierten bis heute nur wenige Informationen. Auch sind kaum Aufnahmen von ihm greifbar. Vierling selbst fand gleichwohl bis zuletzt große Erfüllung darin, mittels technischen Geräts geheime Daten abzuschöpfen.

Noch gegen Ende seiner Karriere beschaffte Vierling Informationen: diesmal aus deutschen Wohnzimmern und zu Unterhaltungszwecken.

Gemeinsam mit der Deutschen Bundespost entwickelte der Pensionär ein Teletext-Verfahren, das als „TED“ in der Fernsehwerbung „Wetten, dass...?“ berühmt wurde.

Die Novität ersetzte eine Methode aus dem prädigitalen Zeitalter. In der vom ZDF ausgestrahlten TV-Show „Wünsch dir was“ war der Sieger ermittelnd worden, indem man die Zuschauer aufforderte, die Klopplung zu betätigen oder das Licht anzuschalten. Das Verfahren wurde später wegen Energieverschwendung eingestellt.

FRANK THADIGAUZ

VIERLING

Ihr Partner für Electronic Manufacturing Services

70 Jahr und kein graues Haar

EMS-Anbieter Vierling feiert 70-jähriges Bestehen

Ebermannstadt, 23.05.2011. Der EMS-Anbieter Vierling feiert am 19. August sein 70-jähriges Bestehen. Vierling Production feiert am 19. August sein 70-jähriges Bestehen. Vierling Production feiert am 19. August sein 70-jähriges Bestehen. Vierling Production feiert am 19. August sein 70-jähriges Bestehen.

Seit 2008 konzentriert sich Vierling auf Dienstleistungen rund um die Fertigung und Entwicklung von Elektronik (Electronic Manufacturing Services, EMS). „Mittlerweile hat Vierling den Umbau vom Telekommunikationsunternehmen zum Elektronikfertiger und -entwickler erfolgreich abgeschlossen“, sagt Wolfgang Peter, Geschäftsführer. „Dies zeigt unser Wachstum. Hier haben wir 2009 und 2010 als eines der erfolgreichsten Unternehmen in Deutschland entwickelt. Hier haben wir 2009 und 2010 als eines der erfolgreichsten Unternehmen in Deutschland entwickelt.“

Neue Projekte aus Medizin-, Energie- und Automobilbereich

Aktuell starten bei Vierling neue Fertigungsprojekte. Vierling arbeitet an Lösungen zur elektrischen Energieerzeugung, intelligenten Stromzählern für die Energieversorger und elektronischer Ausrüstung. „Zusammen mit den laufenden Projekten für Passagierflugzeuge, hochauflösende Medizintechnik, Automobil- und Industriemaschinen zeigen diese Projekte die Vielseitigkeit unserer Fertigungsdienstleistungen ab, von der Prototypenfertigung bis zur Serienfertigung. Vierling, Prokurist, verantwortlich für die Fertigung der Zeichen auf Wachstum.“

Feier im August

Die Jubiläumsfeier findet am 19. August 2011 statt. Vierling Production feiert am 19. August sein 70-jähriges Bestehen. Vierling Production feiert am 19. August sein 70-jähriges Bestehen. Vierling Production feiert am 19. August sein 70-jähriges Bestehen.

Über Electronic Manufacturing Services (EMS)

Electronic Manufacturing Services (EMS) umfassen die Fertigung elektronischer Baugruppen, Geräte und Systeme: von der Entwicklung über Materialmanagement, Leiterplatten-Bestückung bis hin zur Reparaturdienstleistungen, ausgefeilten Prüfkosten, Auslieferung. Kunden von EMS-Dienstleistern kommen aus der Automobil-, Energie-, Informations-, Steuerungs- und Umweltechnik. Typische EMS-Projekte: SMD-Bestückung bis hin zur Konzeption, Entwicklung, Fertigung und Auslieferung kompletter Geräte und Systeme.

Über Vierling

Die Vierling Production GmbH aus Ebermannstadt bei Nürnberg fertigt und entwickelt Vierling Elektronik von der Baugruppe elektronischen Gerät oder System. Das Angebot reicht von der Prototypenfertigung bis zur Serienfertigung. Kunden von Vierling kommen unter anderem aus der Automobil-, Energie-, Informations-, Steuerungs- und Umweltechnik. In Paderborn bei Paderborn besteht eine SAS eine auf Telekommunikationsmesstechnik spezialisierte Tochtergesellschaft. Weitere Informationen: www.vierling.de.

Pressekontakt

VIERLING Production GmbH
Dr. Markus Diehl
Pretzfelder Straße 21
D-91320 Ebermannstadt
Tel.: +49 (0)9154 / 97-305
Fax: +49 (0)9154 / 97-105
E-Mail: marketing@vierling.de

Bilder

Bilder bitte anfordern bei: Dr. Markus Diehl (09154 97 284, m.diehl@vierling.de)

Wolfgang Peter, Manfred Vierling, Martin Vierling, Werner Vierling

Am 19. August feiert Vierling das 70-jährige Firmenjubiläum. Unternehmen Prof. Dr. Oskar Vierling (Bild im Hintergrund) als Ebermannstadt. Heute leiten seine Söhne Manfred (2.v.l.) und (rechts) das Unternehmen mit Geschäftsführer Wolfgang Peter (2.v.r.), ein Enkel des Gründers, ist seit 2010 als Prokurist schäftsführer.

Oskar Vierling.jpg

Prof. Dr. Oskar Vierling hat das Unternehmen 1941 als wiesse auf Burg Feuerstein bei Ebermannstadt gegründet.

Firmengelaende_Vierling.jpg

Heute ist Vierling einer der führenden Anbieter für Elektronikentwicklung in Deutschland. Kunden kommen aus allen Branchen, Energie- und Automobil-Technologie.

Logo_70_Jahre_Vierling.jpg

Worauf kommt es an, damit PR funktioniert?

➔ Das macht der FT draus:



Anwenderberichte und Themenbeiträge

Adremcom

Agentur für Unternehmenskommunikation

NET

NETZBETREIBER UND -DIENSTE

Service von Ende zu Ende

Veränderte Anforderungen an Meß- und Testtechnik in IP-Netzen

Georg Herrmann

Dienste wie Voice over IP (VoIP) und Internet Protocol Television (IPTV) sind dabei, die Telekommunikationsbranche zu revolutionieren. Nach und nach werden die klassischen TDM-Netze (Time Division Multiplexing) der IP-basierten Netzen, den Next Generation Networks (NGN). Entsprechend stellen sich neue Herausforderungen an die Meß- und Testtechnik.

Service von Ende zu Ende



mit großem Aufwand ein einheitliches Managementsystem einführen. Zum anderen sind die DSLAM-Hersteller bereit, die Meß- und Testtechnik zu integrieren. Die DSLAM-Hersteller sind bereit, die Meß- und Testtechnik zu integrieren. Die DSLAM-Hersteller sind bereit, die Meß- und Testtechnik zu integrieren.

Optimierte Vertriebssteuerung bei Veltins

Außendienst immer am Ball

In Deutschland schrumpft der Biermarkt. Wer als Brauer heutzutage erfolgreich sein möchte, muss innovativ sein und jede Markchance nutzen.

Die sauerländischen Brauereien C & R A. Veltins hat es geschafft, kontinuierlich gegen den Marktverlust zu wachsen und Marktanteile zu gewinnen. Ein in der richtigen Stelle anbieter verfügbar zu sein und die Kunden nicht zu verlieren, ist ein Muss für den Außendienst. Ein in der richtigen Stelle anbieter verfügbar zu sein und die Kunden nicht zu verlieren, ist ein Muss für den Außendienst.

Zeitersparnis von 75 Prozent

Veltins erzielte ein Zeitersparnis von 75 Prozent. Veltins erzielte ein Zeitersparnis von 75 Prozent. Veltins erzielte ein Zeitersparnis von 75 Prozent. Veltins erzielte ein Zeitersparnis von 75 Prozent. Veltins erzielte ein Zeitersparnis von 75 Prozent. Veltins erzielte ein Zeitersparnis von 75 Prozent.

Bier-Abverkauf aus allen Perspektiven
Doch gegenüber der Zeitersparnis ist die wichtige Software zur Außendienststeuerung der Schlüssel. Die Zeitersparnis ist die wichtige Software zur Außendienststeuerung der Schlüssel. Die Zeitersparnis ist die wichtige Software zur Außendienststeuerung der Schlüssel.

COMPUTERWOCHE

Solutions | Kabinindustrie

Entlassene Unternehmer: Martin, Peter und Hans Reichle (von links), die Chef der Weltweiser Kabinenindustrie Reichle & De Massari.

REICHLÉ & DE MASSARI

Die Tücken der Budgetierung

Von Sven Harsel

Moderne Planung und Ergebnisorientierung braucht moderne Software-Systeme. Diese wertvolle Erfahrung machte Reichle & De Massari. Jetzt profitiert der Schweizer Verklebungsspezialist.

System & Anwendung



Ecotel GSM-Gateways reduzieren Verbindungskosten

Mehrwert für HiPath-Systeme

Wird die Geschäftsbildung einen Blick auf die Gesamterfahrung ihres Unternehmens, ist die Überbrückung meist groß. Die Gesamterfahrung ihres Unternehmens, ist die Überbrückung meist groß. Die Gesamterfahrung ihres Unternehmens, ist die Überbrückung meist groß.

Höndige besteht aus 500 eigenen Autosparten und 300 Wagnern. Im Jahr 2005 hat das Unternehmen einen Umsatz von 1,350 Milliarden erzielt. Im Jahr 2005 hat das Unternehmen einen Umsatz von 1,350 Milliarden erzielt. Im Jahr 2005 hat das Unternehmen einen Umsatz von 1,350 Milliarden erzielt.

Offen und automatisiert
Im Tagesgeschäft läuft der gesamte Prozess der Datenverarbeitung vollautomatisiert. Im Tagesgeschäft läuft der gesamte Prozess der Datenverarbeitung vollautomatisiert. Im Tagesgeschäft läuft der gesamte Prozess der Datenverarbeitung vollautomatisiert.

HiPath ist ein international tätiges Logistikunternehmen mit Kernkompetenz in der Fahrzeuglogistik. HiPath ist ein international tätiges Logistikunternehmen mit Kernkompetenz in der Fahrzeuglogistik. HiPath ist ein international tätiges Logistikunternehmen mit Kernkompetenz in der Fahrzeuglogistik.

CHEFBÜRO
DAS MAGAZIN FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE

BUSINESS INTELLIGENCE

MAGAZINE



VoIP-GSM-Gateways

Ausgeklügelte Tools zum Kostensenken

Unternehmen setzen GSM-Gateways ein, um Verbindungskosten zu senken. Unternehmen setzen GSM-Gateways ein, um Verbindungskosten zu senken. Unternehmen setzen GSM-Gateways ein, um Verbindungskosten zu senken.

Schwerpunkt: Voice über IP & VoIP



Die vollständige TK-Infrastruktur ist ein komplexes Projekt. Die vollständige TK-Infrastruktur ist ein komplexes Projekt. Die vollständige TK-Infrastruktur ist ein komplexes Projekt.

Die Tücken der Budgetierung

Von Sven Harsel

Moderne Planung und Ergebnisorientierung braucht moderne Software-Systeme. Moderne Planung und Ergebnisorientierung braucht moderne Software-Systeme. Moderne Planung und Ergebnisorientierung braucht moderne Software-Systeme.

System & Anwendung



Ecotel GSM-Gateways reduzieren Verbindungskosten

Mehrwert für HiPath-Systeme

Wird die Geschäftsbildung einen Blick auf die Gesamterfahrung ihres Unternehmens, ist die Überbrückung meist groß. Wird die Geschäftsbildung einen Blick auf die Gesamterfahrung ihres Unternehmens, ist die Überbrückung meist groß.

Höndige besteht aus 500 eigenen Autosparten und 300 Wagnern. Im Jahr 2005 hat das Unternehmen einen Umsatz von 1,350 Milliarden erzielt. Im Jahr 2005 hat das Unternehmen einen Umsatz von 1,350 Milliarden erzielt.

Offen und automatisiert
Im Tagesgeschäft läuft der gesamte Prozess der Datenverarbeitung vollautomatisiert. Im Tagesgeschäft läuft der gesamte Prozess der Datenverarbeitung vollautomatisiert. Im Tagesgeschäft läuft der gesamte Prozess der Datenverarbeitung vollautomatisiert.

HiPath ist ein international tätiges Logistikunternehmen mit Kernkompetenz in der Fahrzeuglogistik. HiPath ist ein international tätiges Logistikunternehmen mit Kernkompetenz in der Fahrzeuglogistik. HiPath ist ein international tätiges Logistikunternehmen mit Kernkompetenz in der Fahrzeuglogistik.

CHEFBÜRO
DAS MAGAZIN FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE

Schwerpunkt: Voice über IP & VoIP



Schwerpunkt: Voice über IP & VoIP



Schwerpunkt: Voice über IP & VoIP



Online Communications

The collage illustrates various online communication channels and content. The top-left screenshot shows a Google search for 'gsm gateways', displaying search results from German websites like viertling.de and gsm-gateways.de. The top-right screenshot shows the erpheins.de website, which provides information about ERP markets and features an article titled 'Cognos und Fiducia schnüren BI-Lösung im ASP-Modell'. The bottom-left screenshot shows the computerwoche.de website, featuring a 'PREMIUM-Login' section and a news article about VoIPGermany Award. The bottom-right screenshot shows the COGNOISE website, which includes a search bar, a 'Recent Posts' section with articles like 'Cognos Übernahme' and 'SAP Anwender setzen auf Cognos', and an 'Archiv Eintrag' section.

Breite Publikation Ihrer News im Web

Zusammenfassung

- PR schafft Wert für Vertrieb, Kundenbindung, Mitarbeitergewinnung usw.
- Intelligente PR für KMU hat ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis
- Basics zu Konzept, Aufbau, Sprache beachten – zielgruppenorientiert denken

Kontakt

Adremcom Unternehmenskommunikation

Dr. Markus Diehl
Hangstr. 29
D-96114 Hirschaid
Phone: +49 (0)9545-359-430
Fax: +49 (0)9545-359-693
E-Mail: markus.diehl@adremcom.de

Immo Gehde
Biberstr. 1
D-50519 Köln
Phone: +49 (0)221-99-28-171
Fax: +49 (0)221-99-28-172
E-Mail: immo.gehde@adremcom.de

